

„Unser Ehrenamt endet nicht an der Stadtgrenze“

DAS RHEINISCHE STIFTERFORUM RSF VERNETZT UND FÖRdert DAS SOZIALE ENGAGEMENT VON MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN UND NON-PROFIT-ORGANISATIONEN (NPO) MIT EHRENAMTLICHER UNTERSTÜTZUNG. SO IST EIN VIELSCHICHTIGES GEFLECHT ENTSTANDEN, DAS ZAHLREICHE MÖGLICHKEITEN ZUR PRÄSENTATION BIETET UND FÜR NEUE KONTAKTE UND PARTNERSCHAFTEN SOWIE FÜR EINEN REGEN MEINUNGSUSTAUSCH IN DER COMMUNITY SORGT. IM MITTELPUNKT DER AKTIVITÄTEN STEHT DIE HILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE, FÜR DIE SICH DAS RSF GEZIELT EINSETZT. WIR SPRACHEN MIT DER GRÜNDERIN DES RHEINISCHEN STIFTERFORUMS RECHTSANWÄLTIN MAREN JACKWERTH, ÜBER ZWECK, NUTZEN UND ERFOLGE IHRER INITIATIVE.



Frau Jackwerth, seit wann gibt es das Rheinische Stifterforum?

Vor fünf Jahren, genauer gesagt im Juli 2013 auf einer Auftaktveranstaltung im Düsseldorfer Hotel InterContinental, habe ich das Forum gegründet. Als Podiumsgäste waren damals bei dem ersten RSF-Info-Abend mit dabei Frau Dr. Strack-Zimmermann/FDP, Dr. Paffenholz/IHK Düsseldorf, Frau Dr. Wüstemann/Gerda Henkel Stiftung sowie Josef Hinkel. Der Inhaber der bekannten Bäckerei in der Landeshauptstadt ist zugleich unser Botschafter beim Mobilen Gewächshaus. Dieser Pflanzen-Workshop für Kitas und Grundschulen zählt zu den ersten eigenen Projekten des Rheinischen Stifterforums.

Was hat Sie veranlasst, diese Institution ins Leben zu rufen?

Das hat verschiedene Gründe. In Zeiten knapper Kassen müssen sich Non-Profit-Organisationen immer wieder neu erfinden. Ein wichtiges Mittel ist die Vernetzung mit anderen, gleichgesinnten Personen und Unternehmen. Mit Hilfe von Kooperationen können Kosten gespart und Synergien entwickelt werden. Zudem besteht die Chance, eine gute Idee anderen Vereinen oder Stiftungen zugänglich zu machen, so dass auch weitere Regionen davon profitieren. Denn das Ehrenamt endet nicht an Stadtgrenzen, wie beispielsweise das Mobile Gewächshaus zeigt. Dieses Projekt wird mittlerweile in Düsseldorf, Meerbusch und Essen angeboten, wo wir übrigens in 2017 Grüne-Hauptstadt-Partner sein durften.

Die Unterstützung von Kinder- und Jugendeinrichtungen spielt in Ihrer Organisation eine bedeutende Rolle.

Korrekt. Das RSF bewirkt auch eine neue Sichtweise. Unter anderem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie 320 Kitas in Düsseldorf zum Thema Gesunde Ernährung angesprochen werden können. Die logische Antwort: Indem mehrere NPO zusammenarbeiten und somit allen Kitas ein entsprechendes Angebot unterbreitet werden kann.

Maren Jackwerth betreibt die Kanzlei Jackwerth und leitet eine Agentur für Kommunikation und Kunst. Sie beschäftigt sich intensiv mit dem Bereich Unternehmerische Sozialverantwortung. Die Düsseldorfer Anwältin erarbeitet für mittelständische Unternehmen und Non-Profit-Organisationen passgenaue Kommunikationslösungen, um diese als Marke zu etablieren und ihr soziales Engagement in Szene zu setzen. Darüber hinaus betreibt die Beratung Jackwerth das Rheinische Stifterforum RSF sowie den Verlag ardea-ALBA. Dessen Produkte, wie die Firmenpräsentate & die Düsseldorfer Siegel-Produkte kommen indirekt dem RSF zu Gute, da ein Teil vom Verkaufserlös direkt in die Arbeit des RSF fließt.

Ihre Kanzlei betreut außerdem kleine und mittlere Unternehmen, die sich im sozialen Bereich engagieren?

Das stimmt. Gerade Familienunternehmen geben der Gesellschaft gerne etwas zurück. Etwa durch die Förderung örtlicher Vereine. Da sich Vereine und Stiftungen nicht regelmäßig in der Tagespresse präsentieren können, übernehmen wir es, die Öffentlichkeit auf den umfangreichen Einsatz in der Region aufmerksam zu machen.

Mittelständische Firmen können dank verstärkter Medienpräsenz sicher einen deutlichen Imagegewinn verbuchen.

Nicht nur. Gerade Unternehmen dieser Größe können auf diese Weise ihr häufig bereits gelebtes Engagement „das ist doch selbstverständlich“ nach außen tragen und sichtbar machen. Wenn zum Beispiel umweltfreundliche Holzverpackungen verwendet werden, sollten das die jeweiligen Kunden durchaus erfahren. Eine gute Voraussetzung, die Wettbewerbsfähigkeit im Markt zu stärken oder sogar eine Alleinstellung zu erreichen.

Unterstützen Sie auch Unternehmen und NPO, die erstmals beabsichtigen, sozial in Aktion zu treten?

In jedem Fall. „Social Campaigning“ ist ein Spezialgebiet unserer Kanzlei. Mit ein Grund, weshalb wir als kompetenter Partner überzeugende Leistung bringen. Individuell zugeschnitten auf die Erwartungen und Wünsche unserer Klienten.

Auf welche Weise machen Sie die sozialen Aktivitäten Ihrer Zielgruppe bekannt?

Zum einen betreibt das Rheinische Stifterforum online eine Vernetzungsplattform, auf der aktuelle Projekte und Maßnahmen vorgestellt werden. Auch im unserem Magazin CSR & KUNST, herausgegeben vom Verlag ardea-ALBA, erscheinen zahlreiche Artikel zum Thema.

Was kostet es, auf Ihrem Online-Portal ein Projekt zu kommunizieren?

Die Präsentation wird durch den Mitgliedsbeitrag abgedeckt, der sehr moderat veranschlagt ist. Unternehmen zahlen 300 Euro, NPOs 120 Euro jeweils zzgl. Mehrwertsteuer. Sollte einem Verein dieser Betrag nicht möglich sein, findet sich immer auch eine andere Möglichkeit. Verwendet werden die Einnahmen für Verwaltungsaufgaben

und Veranstaltungen. Etwaige Überschüsse fließen in eigene RSF-Projekte. Natürlich sind zusätzliche Spenden jederzeit willkommen.

Ihre Meetings rund um das Thema unternehmerische Sozialverantwortung sind gut besucht. Ihre Seminare vermitteln neue Erkenntnisse und interessante Informationen. Geben Sie uns ein Beispiel?

Wir beschäftigen uns unter anderem mit der Frage, wie man das Ehrenamt stärken kann und wie Non-Profit-Organisationen es anstellen, erfolgreich ehrenamtliche Mitarbeiter zu akquirieren. Interessant ist ebenfalls, sich die gelebte Vernetzung in NRW zwischen Wirtschaft und NPO einmal genauer anzuschauen. Praxisgerechte Ratschläge zum konsequenten Netzwerken oder Erfolgskurse für Frauen erfreuen sich auch großer Beliebtheit. Genauso wie unsere Vernetzungs-Treffen und Vortragsabende, die zu den Highlights im RSF-Programm gehören.

Beraten Sie darüber hinaus auch Klienten in Fragen des allgemeinen Stiftungsrechts?

Ja, unbedingt. Neben dem Fachgebiet Stiftungsrecht berate ich als Anwältin auch Unternehmen, Verbände und Institutionen im Wirtschafts- und Gemeinnützigkeitsrecht, im Bereich Veranstaltungen & Sponsoring, im Kunst- und Kulturrecht sowie im Internetrecht, insbesondere, wenn es um DSGVO-Anforderungen geht.

Frau Jackwerth, wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und danken für das Gespräch.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE BRIGITTE WALDENS
FOTO: BERATUNG JACKWERTH



Beratung Jackwerth
Königsallee 14
40212 Düsseldorf

Fon 0211 6687944
Fax 0211 6687945
Mail info@beratung-jackwerth.de
Net www.beratung-jackwerth.de